

Veranstalter

Kooperationsveranstaltung der BARMER GEK und des Zentrums für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Gerd Glaeske
Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen

Tagungsorganisation:

Cornelia Trittin, M.A.
Zentrum für Sozialpolitik (ZeS)
der Universität Bremen
UNICOM-Gebäude
Mary-Somerville-Str. 5
28359 Bremen

Tel. 0421/218-58560 oder -58558
Fax 0421/218-58617
c.trittin@zes.uni-bremen.de oder
buero_glaeske@zes.uni-bremen.de

Anmeldung:

Wir bitten um schriftliche Anmeldung bis zum 30.5.2013 mit der beiliegenden Karte, per Fax oder E-Mail.

➤ Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.

Tagungsort

Hotel Aquino
Tagungszentrum
Katholische Akademie
Hannoversche Straße 5b
10115 Berlin

Tel. 030/28486-0
Fax 030/28486-10
info@hotel-aquino.de

Wie Sie die Tagungsstätte erreichen:

- Haltestelle „Oranienburger Tor“
- mit der U-Bahn U6
 - mit den Straßenbahnen M1 und M6
 - mit der S-Bahn bis „Bahnhof Friedrichstraße“, dann Weiterfahrt mit der U-Bahn U6, Richtung Alt-Tegel
 - ab Hbf mit dem Bus 142 Haltestelle „Philippstraße“

Wenn junge Patientinnen und Patienten erwachsen werden

Transition von Kinderkrankheiten in der medizinischen Versorgung

Medizinkongress der BARMER GEK und des Zentrums für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen

➤ 18. Juni 2013
Katholische Akademie, Berlin



Wenn junge Patientinnen und Patienten erwachsen werden

Transition von Kinderkrankheiten in der medizinischen Versorgung

Die Überleitung von jungen Patientinnen und Patienten mit Mukoviszidose, kardiologischen oder rheumatischen Erkrankungen in die Erwachsenenmedizin stellt die medizinische Versorgung vor neue Herausforderungen:

- Intensivierung der Koordination und Kooperation aller betreuenden Einrichtungen
- Entwicklung von neuen Versorgungs- und Behandlungsstrukturen
- Verbesserung der Ausbildung und Qualifikation der involvierten Professionen
- Förderung der Forschung von Krankheitsverläufen im Erwachsenenalter, auch im Rahmen der Versorgungsforschung.

Die Unterschiede zwischen der Kinder- und Jugendmedizin einerseits und der Erwachsenenmedizin andererseits sind nicht zu übersehen: z.B. familienzentriert vs. personen-zentriert, sozialorientiert vs. krankheitsorientiert. Im Mittelpunkt des Kongresses steht die Sicherstellung einer adäquaten Versorgung von noch jungen, aber lebenslang erkrankten Patientinnen und Patienten. Dazu sind Analysen der derzeitigen Behandlungssituation ebenso notwendig wie die Entwicklung neuer angemessener Versorgungskonzepte, die auch verstärkt psychosoziale Faktoren miteinbeziehen.

Der Kongress will maßgeblich auf diese Thematik im Sinne einer verbesserten Transition aufmerksam machen und zukunftsweisend über die damit verbundenen Anforderungen für alle Beteiligten in unserem Gesundheitssystem diskutieren. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

- **Dr. Christoph Straub**
Vorstandsvorsitzender der BARMER GEK
- **Dr. Rolf-Ulrich Schlenker**
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der BARMER GEK
- **Prof. Dr. Gerd Glaeske**
Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen

Programm 18. Juni 2013

➤ Begrüßung und Eröffnung Prof. Dr. Gerd Glaeske, Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen	10.30–10.45 Uhr
➤ Transition – die gesundheitliche Versorgung im Übergang vom Jugend- ins Erwachsenenalter Dr. Rolf-Ulrich Schlenker, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der BARMER GEK	10.45–11.00 Uhr
➤ Rheuma bei Kindern, Rheuma bei Erwachsenen – gleiche Krankheit, gleiche Behandlung? Prof. Dr. Angela Zink, Leiterin Fachbereich Epidemiologie des Deutschen Rheuma-Forschungszentrums Berlin	11.00–11.30 Uhr
➤ Kranke Kinderherzen – Probleme in der Behandlung beim Älterwerden Prof. Dr. Peter Ewert, Direktor der Klinik für Kinderkardiologie und angeborene Herzfehler, Dt. Herzzentrum München	11.30–12.00 Uhr
➤ Wer behandelt uns, wenn wir älter werden? Kinder und Jugendliche mit Mukoviszidose Dr. Martin Claßen, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Klinikum Links der Weser, Bremen	12.00–12.30 Uhr
➤ Strategien für die Transition von den Pädiatern zu den Erwachsenen – Bericht aus der Task Force Prof. Dr. Britta Siegmund, AG Transition der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) e. V. und der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM)	12.30–12.45 Uhr
Mittagspause	12.45–13.30 Uhr
➤ Kinder mit psychischen Erkrankungen – gut aufgehoben in der Erwachsenenmedizin? Dr. Fionna Klasen, Prof. Dr. Ulrike Ravens-Sieberer, Forschungsgruppenleiterin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	13.30–14.00 Uhr
➤ Probleme der Transition in der ambulanten Versorgung von chronisch kranken Jugendlichen Dr. Wolfram Hartmann, Präsident des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte e. V. (BVKJ)	14.00–14.30 Uhr
➤ Transitionskonferenzen – unbürokratisch, interdisziplinär, vielgestaltig – als Hilfsmittel in der Transitionsmedizin Lisa Degener, Zweite Vorsitzende des Ausschusses pädiatrische Versorgung im Deutschen Hausärzteverband	14.30–14.45 Uhr
➤ Wenn junge Patienten erwachsen werden – die Transition als Thema der Versorgungsforschung Prof. Dr. Gerd Glaeske, Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen	14.45–15.05 Uhr
➤ Schlusswort Dr. Christoph Straub, Vorstandsvorsitzender der BARMER GEK	15.05–15.15 Uhr
➤ Moderation der Tagung Burkhard Plemper	
Gelegenheit zur Diskussion besteht im Anschluss an jeden Vortrag.	